



Forum für interkulturellen Dialog  
*Neuchâtel*



# MILENA MICHIKO FLAŠAR

liest aus *OKAASAN*

**Freitag 19. März 2010, 20 Uhr**

**Le Café-Hôtel L'Aubier**

**Rue du Château 1 Neuchâtel**

MILENA MICHIKO FLASAR, 1980 in St. Pölten geboren, lebt und arbeitet in Wien. Die junge Österreicherin mit japanischen und tschechischen Wurzeln hat in Wien und Berlin Literatur studiert. Nach anfänglichen erfolgreichen Auftritten in der Poetry-Slam-Szene wendet sie sich im Folgenden eher der Erzählung zu. Ausserdem unterrichtet sie Deutsch als Fremdsprache und näht gelegentlich Puppen.

Ihre Gedichte sind in Zeitschriften und Anthologien greifbar. Zwei Bücher mit Erzählungen sind im Residenzverlag erschienen:

[ICH BIN] 2008

Die erste von drei Erzählungen hebt an mit einer gewichtigen Frage: WAS BLEIBT VON EINER GROSSEN LIEBE? Wie begeht man ihr Ende? Drei Umzugskisten markieren den Punkt, an dem zwei Menschen jäh auseinander driften. Die Ich-Erzählerin Laura will dem Geliebten und ihrer gemeinsamen Vergangenheit in sehr persönlichen Worten ein Denkmal setzen.

Ein eher lyrisches Ich macht sich im 2. Text auf den Weg nach Beograd und hinab in die Tiefen ihrer eigenen Kindheit (« *meine katholischen Entwurzelungen* »). Die 3. Geschichte erzählt in doppelter Perspektive von Rita und Paul und ihrer platonischen Beziehung und handelt von der Frage, was denn die Liebe von der Freundschaft scheidet.

**OKAASAN – MEINE UNBEKANNTE MUTTER (2010)**

Das Titelwort ihres eben erschienenen Romans ist die japanische Bezeichnung für « Mutter ». Franziskas Mutter, eine von Disziplin und Kontrolle geleitete japanische Emigrantin, erkrankt an Alzheimer. Ihre Hilfsbedürftigkeit führt zu einer Umkehrung der Rollen. Die Mutter verwandelt sich zurück in eine Unbekannte, in jene junge Frau, die sie einmal war – mit Sehnsüchten, Hoffnungen, Leidenschaften. Nach dem Tod der Mutter unternimmt Franziska eine lange Reise und macht sich auf die Suche.

*Sie schaut einen nicht an, wenn sie spricht. Ihr Blick geht fremd und ohne Interesse. Es ist, als ob die Welt in zwei Teile gefallen sei, und man kann sehen, wie sie ihr rücksichtslos entgleiten.*

Infos unter [www.deutsch-club.ch](http://www.deutsch-club.ch)